



derStandard.at | Panorama | Wien | 2., Leopoldstadt | Prater

26. Mai 2008
20:22

Baufirmen warten auf ihr Geld

Laut Grünen steht die mit der Planung des Entro beauftragte Firma vor dem Konkurs - Der Prate könnte jetzt noch teurer werden als geplant



32 Millionen waren für den Riesenradplatz veranschlagt, jetzt könnte er noch teurer werden.

Pünktlich zum Anpfiff der EURO sollte eigentlich fertig sein. Doch obwohl in den letzten Wochen Nacht an den Kulissenbauten neben dem Riesen gearbeitet wurde, herrscht im Inneren einiger G noch immer Chaos. Und das könnte auch noch ganze Weile so bleiben.

"Es haben sich einige kleinere Firmen bei mir gemeldet, die fürchten, dass sie ihr Geld nicht bekommen", sagt Sabine Gretner. Laut der grünen Planungssprecherin steht die auf die Errichtung von Freizeitanlagen spezialisierte Firma Explore 5D nämlich kurz vor dem Konkurs. Das von der zuständigen Stadträtin Grete Laska (SPÖ) mit der Planung des neuen Platzes beauftragte Unternehmen habe sich schlichtweg übernommen, sagt Gretner. "Die veranschlagten 32 Millionen reichten offenbar nicht aus für die Umgestaltung des Prater-Vorplatzes", vermutet die Grüne.

Mehr zum

[Euro](#)
Euro trader verdienen. Markets

[Unternehm](#)
IBM Express für den Mitt

[Lösung](#)
IBM Express Advantage: für KMU

[einfach](#)
Einfache Sc Entwicklung bezahlte Eins

werbung

Verhandeln

Das Leasingunternehmen Immoconsult, das die einzelnen Bauaufträge vergeben hat, verhandel Gretner seit einigen Tagen mit den einzelnen Zu über "Preisnachlässe". "Allerdings wollen nicht a Unternehmen auf 20 Prozent des vereinbarten F verzichten. Weil es juristisch nicht möglich ist, i eines Konkursverfahrens die Unternehmen ungl behandeln, gibt es vorerst keine Lösung", sagt (Den einzelnen Firmen bleibe nichts anderes übr abzuwarten. Weder Immoconsult noch Explore nahmen trotz mehrfacher Standard-Anfrage zu Vorwürfen Stellung. Käme es wirklich zu einem Konkursverfahren, fiele die gesamte Konkursma